

BÜRGERMEISTERWAHL

Auch die Freien Wähler Hirschberg unterstützen Bürgermeister Just

► Seite 14

LOKALES

METROPOLREGION

Heute beginnt in Schriesheim der Mathaisemarkt

► Seite 18

Freitag 6. MÄRZ 2015

www.wnoz.de

WN 9

Bündnis: „Weinheim bleibt bunt“ gibt sich eine Struktur und wählt ein Sprecherteam / Das neue Logo steht für eine offene Stadtgesellschaft

Schon bekannt wie der bunte Hund

Von unserem Redaktionsmitglied Sandro Furlan

WEINHEIM. Auffällig, überall bekannt – das ist ein bunter Hund. Und das ist ein Stück weg auch das Bündnis „Weinheim bleibt bunt“, das sich im Zuge des NPD-Bundesparteitages im vergangenen November in Weinheim gegründet hat und seitdem immer wieder mit verschiedenen Aktionen für eine offene und integrative Stadtgesellschaft eintritt.

Nun ist das Bündnis einen Schritt weiter, vor allem aus programmatrischer und struktureller Sicht. Denn in dieser Woche wurden die Leitlinien samt einem informellen Anhang zum Selbstverständnis beschlossen. „Wir machen bei 'Weinheim bleibt bunt' mit als Bürger dieser Stadt, mit und ohne Migrationshintergrund. Wir wollen 'Gesicht zeigen' und uns engagieren für eine offene Gesellschaft, für eine Willkommenskultur gegenüber allen, die in unsere Stadt kommen. Fremdenfeindlichkeit ist für uns Menschenfeindlichkeit“, heißt es in der Einleitung.

Diese Leitlinien waren zuvor in einer Arbeitsgruppe entwickelt worden. Außerdem wurde ein fünfköpfiges Sprecherteam auf ein Jahr benannt. Es besteht aus Dirk Ahlheim, Frieda Fiedler, Stella Kirgiane-Efremidis, Uli Sckerl und Monika Springer.

Diskussionen im Gremium

Ganz ohne Diskussion lief diese Wahl nicht ab, denn passend zu einem bunten Bündnis gibt es auch unterschiedliche Meinungen. Eine solche abweichende Meinung vertritt das Bündnis „Weinheim gegen rechts“, das sich seiner Stimme enthielt. Der Grund: „Wir sind der Meinung, dass ein buntes Bündnis sogar gut daran tut nach außen offen zu zeigen, dass es Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gruppe gibt. Wir sehen dementsprechend keinen Sinn darin, ein homogenes Bild nach außen zu vertreten oder irgendjemanden zu bestimmen, der dafür standardmäßig ver-

Ziele und Mitglieder

■ Das Bündnis „Weinheim bleibt bunt“ ist ein **Zusammenschluss** von Bürgern, Gruppen, Parteien und Organisationen in Weinheim.

■ Es tritt für eine **offene und integrative Stadtgesellschaft** ein.

■ Die Gründung des Bündnisses steht im Zusammenhang mit den wiederholt in Weinheim stattgefundenen Parteitag der rechtsextremistischen Partei NPD und mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 21. November 2014, in dem festgelegt wurde, dass in Weinheim eine breite **kommunalgesellschaftliche Bewegung** gestärkt werden soll.

■ Das Bündnis organisiert **Projekte** und Aktionen, die Tendenzen von Fremdenhass, Rassismus und Diskriminierung begegnen.

■ Dem Bündnis gehören folgende **Institutionen, Parteien, Gruppen und Organisationen** an: Stadtverwaltung Weinheim, die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen, Jugendgemeinderat, Soziokulturelles Zentrum Muddy's Club, Netzwerk Asyl Weinheim für Integration (NAWI), Arbeitskreis Asyl, Koordinierungskreis zur Integration von Ausländern in Weinheim, AK Christliche Kirchen, Türkisch-Islamische Gemeinde Weinheim, Freudenberg Stiftung, Stadtjugendring, Centro Italiano, Philia, IG Marktplatz, Weinheim gegen rechts.

■ Neue **Mitstreiter** sind jederzeit willkommen.

antwortlich ist. Wir finden es gut, dass 'Weinheim bleibt bunt' ein inhomogenes Bündnis ist und es darin verschiedene Meinungen und Tendenzen gibt“, teilte „Weinheim gegen rechts“ hierzu auf seiner Facebook-Seite mit. Ansonsten stehen beide Gruppen zu einer intensiven Zusammenarbeit. So wird beispielsweise unter einem gemeinsamen Dach die „NÖI-Kampagne“ laufen, die sich speziell an Hoteliers, Gas-



Weinheim ist bunt war die Botschaft unter anderem bei dem „Bunten Spaziergang“ am vergangenen Montag. Dafür steht nun auch das neue Logo, das mit dem bunten Dackel dafür sorgen möchte, dass es auch so bleibt.

tronomen und Einzelhändler richtet, die sich mit der Teilnahme gegen rechte Umtriebe und Rassismus aussprechen.

Diese Aktion ist eng verknüpft mit dem neuen Logo: ein bunter Dackel. Entworfen von Thomas Fischer von der Pressestelle der Stadt Weinheim, werden derzeit Aufkleber hergestellt, die schon bald flächendeckend an Einzelhändler und Gastronomen in der Stadt verteilt werden. Zusätzlich hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die Vorschläge und Ideen für Aktionen entwickelt, die im November als Gegengewicht



zu dem angekündigten NPD-Parteitag in der Stadthalle eingesetzt werden können. In einem nächsten Schritt soll auch ein Förderverein

des Bündnisses gegründet werden, der Gemeinnützigkeit anstrebt. Das Ziel: Die Arbeit des Bündnisses durch Fundraising unterstützen.

Aktion

Hirschberg putzt sich morgen heraus

HIRSCHBERG. Unter dem Motto „Hirschberg putzt sich raus“ rufen Gemeinderat und Verwaltung die Einwohner auf, öffentliche Grünanlagen, Bachläufe sowie Feld und Flur rechtzeitig zum eintretenden Vegetationsbeginn zu säubern und zu reinigen, um das Bewusstsein der Einwohner für die gemeindlichen Anlagen und Einrichtungen sowie den Umwelt- und Naturschutz zu stärken. Beginn der Aktion am Samstag, 7. März, wird um 9 Uhr am HILZ-Bauhofgebäude in der Galgenstraße 2 sein. Spätestens gegen 12 Uhr wird die Aktion mit einem kleinen Vesper beendet. Der Bauhof stellt alle hierzu erforderlichen Arbeitsmittel (Warnwesten, Eimer, Zangen, Handschuhe) zur Verfügung. Damit die Verwaltung die Aktion besser planen kann, werden alle interessierten Einwohner gebeten, sich im Sekretariat des Bürgermeisters unter Tel. 06201/59827 (Stefanie Franz) oder 06201/59890 (Stephanie Bickel) anzumelden. Die Bürger können sich auch per E-Mail anmelden unter stephanie.franz@hirschberg-bergstrasse.de oder stefanie.bickel@hirschberg-bergstrasse.de.

Mathaisemarkt: Winzergenossenschaft Schriesheim und der Winzerkeller Wiesloch holen Preise

Prämierung mit zwei Siegern

SCHRIESHEIM. Gewinner des Ehrenpreises und damit Sieger der Mathaisemarkt-Weinprämierung 2015 für die Badische Bergstraße sind die Winzergenossenschaft Schriesheim und der Winzerkeller Wiesloch. Wie Dominik Morast vom Ordnungsamt der Stadt Schriesheim bekanntgab, lagen die beiden „gleichauf beieinander“. Daher wurden zwei Ehrenpreise vergeben. Ebenfalls bis auf die letzte Dezimale gleichauf lagen beim nachfolgenden „Ersten Preis“ die privaten Weingüter Bielig und Jäck. Sehr gute Noten erhielt auch der als Unterrichtsprojekt hergestellte Wein der Kurpfalz-Realschule Schriesheim. Im vergangenen Jahr hatte Georg Bielig den Ehrenpreis gewonnen.

Bei den hessischen Weingütern holten die Bergsträßer Winzer aus Heppenheim den Ehrenpreis vor dem privaten Weingut Mohr. Die 1925 gegründete Mathaisemarkt-Weinprämierung ist eine der ältesten Programmbestandteile des großen Festes. Allerdings schwankt die Zahl ihrer Teilnehmer von Jahr zu Jahr teilweise erheblich.

In diesem Jahr konnten die



Prost! Die Teilnehmer aus Schriesheim: WG-Geschäftsführer Weiss, Maximilian Jäck, Georg Bielig.

ARCHIVBILD: SCHWETASCH

Weingüter Rosenhof (Ladenburg), Raffl (Weinheim) und Seitz (Bensheim) nicht teilnehmen. Bei ihnen herrschte, so Morast, „Weinknappheit“. Voraussetzung dafür, einen Wein bei der Prämierung anstellen zu können, ist nämlich, dass von dieser Sorte eine bestimmte ausreichende Menge noch vorhanden ist. Grundsätzlich seien diese Weingüter jedoch weiter an einer Teilnah-

me an der Weinprämierung interessiert, teilte Morast ergänzend mit.

Als Juroren wirkte ein eingespieltes Team jahrelang erfahrener Wein-Experten aus Behörden und Verbänden: Tim Ochßner (Weinbauberater), Thilo Schroth (Chemische Landesuntersuchungsanstalt), Reinhard Vogel (Regierungspräsidium Karlsruhe), Heinrich Hillenbrand (Weinbauverband Hessische Bergstraße) und – außer Konkurrenz – Bürgermeister Hansjörg Höfer.

Unverändert blieb das Prozedere der Prüfung: Aus Flaschen mit „Krautwatten“ aus Pappe – damit das Etikett nicht zu erkennen war – wurde den Juroren von Rathaus-Mitarbeiter Klaus Urban eingeschenkt. Jeder der Prüfer nahm einen kleinen Schluck. Sorgsam abwägend, gaben die Juroren ihre Bewertung. Daraus errechnete Dominik Morast von der Stadt die Durchschnittsnote.

Die prämierten Weine sind während des Mathaisemarktes im Gewerbebezirk ausgestellt. Die Siegerehrung erfolgt am Mittwoch, 11. März, 19 Uhr, im Historischen Zehntkeller.

-tin

KURZ NOTIERT

Rentnerehepaar verletzt

SCHRIESHEIM. Am frühen Donners-tagnachmittag gegen 12.30 Uhr fuhr laut Angaben der Polizei eine 86-jährige Autofahrerin zusammen mit ihrem ebenfalls betagten Ehemann auf der Straße „In den Fenssbäumen“ in Richtung Ladenburger Straße. Nach dem Einfahren in einen Kreisverkehr geriet sie aus bislang unbekannten Gründen ins Schleudern und prallte gegen eine Lärmschutzwand. Sowohl die Fahrer-in, also auch ihr Ehemann verletzten sich hierbei leicht und wurden von einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. Die Feuerwehr Schriesheim war zur Bergung des Fahrzeugs und der Insassen im Einsatz. Der Sachschaden beläuft sich auf über 5000 Euro. Das Fahrzeug ist total beschädigt und wurde abgeschleppt.

KAB-Seminar zur Einheit

RHEIN-NECKAR. In diesem Jahr feiert Deutschland 25 Jahre Wiedervereinigung. Dies nimmt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) zum Anlass vom 15. bis 20. Juni zu einem deutschlandpolitischen Seminar nach Berlin einzuladen. Anmeldungen sind bei KAB-Diözesansekretariat Nordbaden (Tel. 0621/25107) oder im Internet unter www.kab-rheinneckar.de möglich.

MOMENT MAL

Sind „alle Zeiten“ schon vorbei?

Die besten Songs aller Zeiten – die hat mir in dieser Woche mal wieder ein etwas übereifrig wirkender Radiomoderator in seinem Überschwang versprochen. Das muss schon ein schlaues Kerlchen sein, habe ich mir gedacht, wenn er mir hier und heute tatsächlich auf den Kopf zu sagen kann, welche Lieder das wohl sind. Zumal viele „beste Songs aller Zeiten“ ja mit großer Wahrscheinlichkeit noch gar nicht geschrieben, geschweige denn aufgenommen, produziert und im Radio gespielt worden sind.

Denn der Zeitraum „alle Zeiten“ umfasst ja nicht nur die Vergangenheit, sondern ebenso die Gegenwart und – und da liegt der Hund begraben – auch die Zukunft. „Alle Zeiten“ werden erst beendet sein, wenn das Universum sich mitsamt Raum und Zeit endgültig aufgelöst hat.

Wenn mir also heute jemand erzählen will, er wüsste, was die „besten Hits aller Zeiten“ sind, dann kann dies eigentlich nur bedeuten, dass er entweder aus sicherer Quelle weiß, dass das Universum kurz vor dem Kollaps steht oder, dass er die Zukunft der Musik kennt. Ersteres wäre beunruhigend, auch wenn bis zum Weltuntergang immerhin wohl noch so viel Zeit verbleibt, um die besten Hits aller Zeiten noch einmal alle im Radio zu spielen – hoffentlich sind es recht viele! Letzteres wäre nur unwesentlich besser, denn es würde bedeuten, dass die besten Lieder bereits geschrieben sind und es in Zukunft mit der Kreativität der Musikschaaffenden steil bergab geht.

Beides wollte ich mir an diesem Morgen nicht vorstellen und so tröstete ich mich damit, dass der junge Mann im Radio wohl einfach seine Worte falsch gewählt hatte. „Die besten Hits der bisherigen Zeiten“ wäre die korrekte Formulierung gewesen und hätte mir einen kurzen Moment akuter Zukunftsangst erspart! Was dann tatsächlich an Musik zu hören war, relativierte die Aussage „beste Hits“ aber sowieso – egal welcher Zeiten. **arn**

WEINHEIMER NACHRICHTEN

Verleger Heinrich Diesbach († 2010)

Verlag:

DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

Herausgeber:

Dr. Volker Diesbach

Geschäftsführung:

Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach

Redaktionsleitung:

Carsten Propp, Sandro Furlan

Politik:

Stephan Töngi (stellv.)

Wirtschaft:

Michael Roth

Lokales:

Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfuilleton... 81172

Sandro Furlan (sf) Weinheim 81161

Carsten Propp (pro) Weinheim 81178

Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße. 81165

Matthias Kranz (maz) Bergstraße 81173

Verena Müller-Rohde (vmr) Bergstraße. 81185

Manfred Bierbauer (mb) Birkensau / Gornxheimertal 81176

Anja Treiber (AT) Lokalsport 81169

Anzeigen:

Wolfgang Schloßer

Lesermarkt/Marketing:

Ralf Prokasky

Zustellung/Logistik:

Dietmar Brausendorf

Bezugspreis:

monatlich 29,80 EUR, inkl. Zustellgebühr;

Postbezug 32,70 EUR

(alle Preise einschließlich 7% MWST)

Anzeigen-Preisliste: Nr. 55 vom 01.01.2015

Druck:

Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag GmbH.

Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.

Leserbriefe an den Herausgeber.

Nachdruck gestattet nur mit

Genehmigung des Verlags.

Abbestellungen schriftlich 6 Wochen

zum Quartalsende.

Bei Nichterscheinen infolge Streiks,

Aussperrung und höherer Gewalt

keine Erstattung des Bezugspreises.

Die WN werden mit

Recycling-Papier hergestellt.

KONTAKT

Redaktion 81129

wn@diesbachmedien.de

Anzeigenannahme 81144

anzeigenannahme@diesbachmedien.de

Abonnentenservice/Vertrieb 81333

vertrieb@diesbachmedien.de

Kartenshop 81345

kartenshop@diesbachmedien.de

Die WN im Internet: www.wnoz.de